

JUGENDTHEATER MUNTANELLAS

WER HAT ANGST VOR OLIVER TWIST

WWW.MUNTANELLAS.CH

AUTOR: CLAUD TRÖGER
REGIE: LINA FREI-BASELGA

KLINIK BEVERIN, HAUS 9, CAZIS
AB 27. JANUAR



JUGENDTHEATER MUNTANELLAS

WER HAT ANGST VOR OLIVER TWIST

WWW.MUNTANELLAS.CH

DIE STORY

«Sonne» nennen sie die Glühbirne über ihrem schäbigen Wohnplatz, denn den hellen Tag sehen sie kaum. In ein gemauertes Gewölbe der städtischen Kanalisation zogen sich die zehn Jugendlichen zurück. Wie «Ratten» hausen sie hier, abgehauene Waisenkinder und Rausgeworfene, Entsongte und Vergessene – Kinder, an denen die Erwachsenen droben das Interesse verloren haben. Nicht als Freunde, nur zwangsweise als Überlebensgemeinschaft bleiben sie beieinander: Jeder Tag ist ein neuer «Scheisstag», jeder, der dem andern in die Quere kommt, ein «Arschloch». Trotz vielen Uneinigkeiten halten sie zusammen, sekundlich bricht Streit aus. Da sollen Regeln und Gesetze fürs «Gemeinwohl» sorgen – und die Kommune spürt, dass sich das Leben im Kanal gar nicht arg unterscheidet von dem der zwielichtigen Oberwelt. Nur dass hier die Angst unverhohlener regiert. Nicht allein, aber einsam bleiben sie alle, die Zarten wie die Heftigen, die Überheblichen und die Spinner. An Schnaps und Stoff halten die einen sich fest, an Illusionen und Hoffnung die anderen. Nach Nestwärme und Normalität sehnen sich alle, diese Gefühle regen sich selbst unter der harten Schale der «Hardliner». Doch das Rattenrohr ist auch «Traumfabrik». Die kleine Leila, die nicht lesen kann, wird dennoch zum Büchernarren. Ein Happy End erhofft sie sich, wie Oliver Twist es erlebt, der Bettelknabe aus dem Roman: ein Kinderretter, Familiengründer – ein Ausgestossener ihresgleichen und doch ein «echter Held», der es aus der Unterwelt zurück an die Sonne schafft, nach oben, hinaus.

MEIN NAME IST LEILA. ICH BIN 15 JAHRE ALT UND BIN WAISE. MEIN VATER WURDE VOR MEHR ALS EINEM JAHR IN SEINER BUCHHANDLUNG ERMORDET. ICH LIEBE BÜCHER. WAS ICH MIT 16 MACHE? WEISS ICH NICHT. VIELLEICHT LEBEN UND GLÜCKLICH SEIN!

AUF DER BÜHNE

Leila, die Einsame: Ursina Baselgia
Margo, die Blinde: Laura Natter
Zwiebelschale, die Prostituierte: Nina Arigoni
Phantom, der Unsichtbare: Robin Tillessen
Pflanze, die Sensible: Paula Schenkel
Antenne, die Anführerin: Madlaina Baselgia
Riffi, der Dieb: Thomas Burkhardt
Julia, die Verliebte: Letizia Ambühl
Mutter Theresa, die Zeitungstante: Julia Arigoni
Jacky, die Zynikerin: Sophia Müller
Sprecher: Gabriel Crucitti

HINTER DER BÜHNE

Regie: Lina Frei-Baselgia
Regieassistent: Ricardo Mainetti
Produktionsleitung: Lina Frei-Baselgia
Bühnenbild: Claudio Viola
Lichtdesign: Roger Stieger
Texte: Sophia Müller
Maske: Karin Natter
Tonaufnahmen: Tonstudio Wavercord
Grafik: Christina Luzzi
Fotografie: Marcel Frei

CLAUDIO VIOLA, BÜHNEN- UND PLAKATBILD

«ähm ... meine Motivation ist das Sprayen an sich, ich sinke dann in Gedanken total in die Arbeit hinein und vergesse den Alltag. Manchmal ist das Sprayen an sich schöner als das fertige Bild, aber am schönsten ist es immer noch, ohne Vorlage anzufangen, und zu sehen wie sich das Bild entwickelt. Das mache ich seit ca 1.5 Jahren.»

ICH HEISSE RIFI. ZUMINDEST NENNT MAN MICH HIER SO. ICH BIN SPORTLICH UND GESCHICKT, WENN ES DARUM GEHT, DAVONZULAUFEN. WOHER ICH KOMME, WEISS ICH NICHT. MICH GIBT ES EINFACH. ACH JA, ICH BIN GUT IM STEHLEN. MANCHMAL.

AUFFÜHRUNGEN: KLINIK BEVERIN, HAUS 9, CAZIS

Freitag	27. Januar	20.00 Uhr Premiere
Samstag	28. Januar	20.00 Uhr
Sonntag	29. Januar	17.00 Uhr
Mittwoch	01. Februar	19.00 Uhr
Freitag	03. Februar	20.00 Uhr
Samstag	04. Februar	20.00 Uhr
Sonntag	05. Februar	17.00 Uhr

WIRD ZEIT, DASS ICH AUCH ZU WORT KOMME! OHNE PLANZIEL KEINE LÖSUNG. OHNE LÖSUNG KEINE ZUKUNFT. ABER SIE HABEN JA MICH. WISSEN EIGENTLICH GAR NICHT, WAS SIE AN MIR HABEN. IDEOLOGISCHE LÄMMER. ICH BIN NICHT EITEL, DASS DAS NICHT FALSCH VERSTANDEN WIRD, ABER ICH ERKENNE MEINEN WERT, ... WENN AUCH ALS EINZIGE.

HEY, ICH BIN PHANTOM NA JA, WEIL ICH UNSICHTBAR BIN. ALSO DAS WIRD JETZT KOMPLIZIERT, VERSTEHT IHR. ICH LEBE IN MEINER TONNE UND DA BIN ICH GLÜCKLICH. ICH BRAUCHE DIESE WELT DA DRAUSSEN NICHT. MEINE WELT IST MEINE FANTASIE. ICH WILL EIGENTLICH SAGEN, DASS ICH NICHT REAL EXISTIERE, ... ACH VERGESST DAS ...

HI, ICH BIN ANTENNE. ICH BIN DER CHEF HIER. DAS HIER ...? ICH HAB HALT IMMER EINE ERSATZFAMILIE GESUCHT. MEINE ELTERN WAREN JA NIE ZUHAUSE. DIE HABEN IRGENDWIE NIE GEMERKT, DASS ICH KEINE FREUNDE HAB UND NIX. UND ALS SIE ES DANN BEMERKT HABEN, DANN WAR DER ZUG SCHON ABGEFAHREN. ABER ERWISCHT HABEN SIE MICH NOCH NIE!

DER AUTOR

Claus Tröger wurde 1958 in Hallein geboren und ist seit 1978 freier Regisseur und Dozent. Von 1984 bis 1999 war er Intendant des Kleinen Theaters in Salzburg, gab Seminare im Bereich Gegenwartsdramatik und führte Regie im deutschsprachigen Raum. Er ist Gründungsmitglied der «Europäischen Theaterinitiative» und war von 1993 bis 1996 Mitglied des Salzburger Landeskulturbeirats. Zu seiner Intendanz am Kleinen Theater übernahm er 1995 auch die Intendanz des Salzburger Theaters Metropolis. Seit 1999 widmet er sich wieder vermehrt der Regie v. a. in Österreich, Deutschland und Italien. Zudem hat er einen Lehrauftrag an der EU-Theaterschule in Bruneck (Südtirol). Seine erste erfolgreiche Regiearbeit an den Rittner Sommerspielen war im Jahre 2002 mit Karl Schönherr's «ERDE». Seit Oktober 2006 arbeitet Claus Tröger als freier Regisseur. Seit dem ist er auch als Autor tätig und schrieb die Jungentheaterstücke «Wer hat Angst vor Oliver Twist» und «Zufallsspiel» sowie das Kammerspiel «Glashaus».

Claus Tröger: «Es ist mir ein Anliegen, diese Geschichte jungen Menschen zu erzählen, in der Umsetzung mit jungen Menschen ...»

THOMAS SESSLER VERLAG GMBH, Wien
www.sesslerverlag.at

MEIN NAME IST PFLANZE. NEIN, EIGENTLICH HEISSE ICH, IST JA NICHT WICHTIG. VIEL WICHTIGER IST MIR BERTA. SIE IST MEINE BESTE FREUNDIN. ICH HAB SIE EINFACH LIEB, WEIL SIE MICH NOCH NIE ENTÄUSCHT HAT. WER KANN DAS SCHON VON SEINEN FREUNDEN BEHAUPTEN? KANN MIR JEMAND SAGEN, WIE MAN MIT MENSCHEN UMGEHT?

MAN NENNT MICH JULIA. ICH GLAUBE, DASS ICH 18 JAHRE ALT BIN. DAS HABE ICH AUSGERECHNET. ICH BIN GUT IN RECHNEN. SEIT ICH 8 ODER 9 JAHRE ALT BIN, WOLLTE ICH IMMER SCHON ABHAUEN. ICH HAB DANN MEINE SACHEN GEPACKT UND WEG; WAS SOLL'S! GEHT AUCH SO. ICH LEB'DOCH FÜR HEUTE, ODER?

WIR DANKEN ALLEN SPONSOREN, GÖNNERN UND HELFERN, DIE ZUM GELINGEN DIESER PRODUKTION BEIGETRAGEN HABEN.

Kanton Graubünden
Genossenschaft Migros Ostschweiz
Graubündner Kantonalbank
Schweiz. Mobiliar
Jaques Bischofberger Stiftung
Stiftung Dr. M.O. Winterhalter
Rotary Club Thusis
Lions Club Thusis
Kraftwerke Hinterrhein AG
Stiftung Casty-Buchmann
Helvetia Versicherungen
Gemeinde Tomils
Gemeinde Masein
Gemeinde Almens
Gemeinde Cazis
Gemeinde Paspels
Gemeinde Pratval

Banzer Marlies
Belleri Marco und Gisela
Bircher Milly
Bühler-Laubscher Maria
Caviezel Marcel
Gemeinde Sils i.D.
Gemeinde Zillis-Reischen
Giacomelli Peter
Hänzi Richard
Hirsbrunner Barbara und Gérard
Lanicca Lisa und Ruben
Monsch Gian und Vreni
Monstein Walter
Pirovino Beat und Anita
Rüegg-Banzer Nicole und Thomas
Stähli-Lenz Edith
Stucki Georges

Toscano-Bürki Titus und Carmen
von Blumenthal Dietmar
von Blumenthal-Bundschu S.
Spielmann-Jeltsch Fritz

HALLO, ICH BIN ZWIEBELSCHALE. ICH BIN AUS JEDEM HEIM RAUSGEFLOGEN. SPÄTESTENS NACH 2 MONATEN. DANN HABEN SIE MICH MAL IN EINE NERVENKLINIK, WEIL ICH TABLETTEN GENOMMEN HABE. DA GABS ABER KEINE GESCHLOSSENE ABTEILUNG FÜR KINDER UND DA BIN ICH DANN WIEDER ABGEHAUEN. VON DA AN WAR ICH EIGENTLICH AUF DER STRASSE.

RESERVATION

058 225 37 90

MO bis FR 16.00 bis 19.00 Uhr
SA und SO 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintrittspreis CHF 25.–/15.–

ÖFFENTLICHER VERKEHR

RhB:
Chur ab 18.48 Uhr
Rodels-Realta an 19.14 Uhr
Zu Fuss 10 min.

Bus:
Abzw, Klinik ab 22.45 Uhr
Chur HB an 23.12 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE

Theater Muntanellas
Claudine Dönz
Sumvitg 85
7423 Sarn

081 651 17 43
theater.muntanellas@bluewin.ch

ALSO, ICH BIN EINE MINDERHEIT! BIN HALT SELBST MEIN BESTER FREUND! IST JA AUCH EGAL. MADE IM SPECK BIN ICH JEDENFALLS NICHT. DAFÜR SORGEN SCHON DIESE AMAZONEN HIER. ABER KLAGEN KANN ICH AUCH NICHT. MAN LÄSST MICH LEBEN, UND DAS IST DOCH VIEL, HIER HERUNTEN?!

MAN NENNT MICH MARGO. ICH KENNE DIESEN NAMEN NICHT. ICH MEINE, WAS ER BEDEUTET. ALSO, ICH HEISSE MARGO UND BIN BLIND. WAS SOLL'S, IST JA KEINE ANSTECKENDE KRANKHEIT! ALSO, ICH WILL KEIN MITLEID, VERSTEHT IHR. ICH BIN EINFACH BLIND UND WEISS, WIE ICH SELBST ZURECHT KOMME. KAPIERT?!